

Sommer – Newsletter 2021

Neues aus der ÖG-KJLF

Mit diesem Newsletter wollen wir Ihnen / Euch einen schönen und erholsamen Sommer wünschen.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir eine Zusammenarbeit mit dem „[Centre for Research on Children’s and Young Adult Literature](#)“ an der Universität Breslau in die Wege leiten konnten und zukünftig auch bei Veranstaltungen kooperieren wollen.

Wir arbeiten auch weiter an unserer Zeitschrift *libri liberorum*, die Ausgabe 54-55 ist bereits online und [open access](#) verfügbar. Es wird auch schon eifrig an den nächsten Heften gearbeitet.

Ab sofort sind übrigens alle Ausgaben der Fachzeitschrift *libri liberorum* auf [PHAIDRA](#) sowie auf unserer [Homepage](#) online abrufbar.

Herbsttagung der ÖG-KJLF

save the date

„Wenn Kinder Bücher hören ...“

Termin: 12. November 2021 (hybrid oder digital)

Ort: Universität Wien, Sky Lounge, Oskar Morgenstern Platz 1, 1090 Wien



Neuerscheinungen

Hermynia Zur Mühlen – Drei Romane

Jörg Thunecke (Hg.) in Zusammenarbeit mit Susanne Blumesberger: „Es ist später, als du glaubst!“ Drei unbekannte Romane: Er heiratet nicht für Geld | Das tote Schloß | Der Hexenkessel

[= biografiA – Neue Ergebnisse der Frauenbiografieforschung, hg. v. Ilse Korotin; 22]

Bei den hier erstmals veröffentlichten Romanen Hermynia Zur Mührens (1883-1951) – „Er heiratet nicht für Geld“, „Das tote Schloß“ sowie „Der Hexenkessel“ – handelt es sich um drei bisher unbekannte Werke der ‚roten Gräfin‘, die zu Beginn der 1930er Jahre in österreichischen und tschechischen Zeitschriften und Zeitungen als Fortsetzungsromane publiziert



wurden bzw. Anfang der 1950er Jahre, zur Zeit ihres englischen Exils, in einer schweizerischen Zeitschrift. Ersterer, ein Kriminalroman, der an ähnliche, während der 1920er Jahre unter dem Pseudonym Lawrence Desberry erschienene Werke der Autorin erinnert, spielt im faschistischen Italien; der zweite, ein Schauerroman im Stile britischer ‚Gothic Novels‘, ist im französischen Savoyen angesiedelt; der dritte, eine Art von Politroman, handelt zu Beginn des 20. Jahrhundert in Marokko vor dem Hintergrund des Ringens der europäischen Großmächte um die Vorherrschaft in dem nordafrikanischen Land. Die drei Romane wurden vom Herausgeber aus den jeweiligen Zeitschriften bzw. Zeitungen transkribiert und werden hier – versehen mit Anmerkungen sowie einem Vorwort – einer deutschsprachigen Leserschaft erstmals vorgestellt, in der Hoffnung, die Kenntnis des Werkes Zur Mühlens weiter zu vertiefen.

Der Band ist über den Praesens Verlag [bestellbar](#).

JuLit - Heft 2 / 2021

Gefahr in Verzug?

Das Böse und Bedrohliche im Kinderbuch

Das Böse macht Geschichten zuweilen erst reizvoll und Figuren vielschichtig. Von den Schattenseiten des Lebens zu lesen, bietet aber auch Orientierung und Trost. Daher widmet sich diese Ausgabe den vielen Facetten des Bedrohlichen im Kinderbuch. Aber sie fokussiert auch auf Gutes - etwa den mit Akzeptanz und Toleranz einhergehenden Trend der "Body Positivity"; Saskia Geisler stellt dazu eine ganze Reihe neuer Titel vor. Cyrilla Gadiant traf die junge Illustratorin Taltal Levi in Basel und berichtet über ihre Arbeitsweise. Und Anke Märk-Bürmann präsentiert, welche Bücher man Kindern zum Thema Essen auf-tischen könnte.



Das Heft ist auch als E-Paper [bestellbar](#).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ausstellungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen, Preisverleihungen

"Im Schatten von Bambi. Felix Salten entdeckt die Wiener Moderne"

Ausstellungsdauer: 15. Oktober 2020 bis 19. September 2021

Ausstellungsorte: Wien Museum (MUSA), Felderstraße 6-8, 1010 Wien und Wienbibliothek im Rathaus, Eingang Felderstraße, Stiege 6, 1. Stock, 1082 Wien

Anlässlich des 75. Todestags von Felix Salten werden in der Ausstellungsreihe auf Basis seines Nachlasses, der sich seit 2015 zum größten Teil im Bestand der Wienbibliothek im Rathaus befindet, etliche kaum bekannte Aspekte seines Wirkens thematisiert.

Weitere Informationen zur Ausstellung, Eintritt und Publikationen finden Sie [hier](#).

Podcast „Kinderbuchtöne“ mit Karin Haller

Der neue Interview-Podcast des Instituts für Jugendliteratur

Karin Haller trifft sich mit Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren, die sich mit ihren Büchern vorwiegend an ein junges Publikum richten. Sie unterhält sich mit ihnen über ihre Arbeit und ihr Leben, über Dinge, die ihnen wichtig sind, die sie begeistern oder die sie stören, darüber, was sie antreibt, warum sie das machen und was sie machen.

In der [Folge](#) "**... Bücher, die mehr Fragen stellen als beantworten**" ist Karin Haller im Gespräch mit **Michael Stavarič**.

Der Künstler veröffentlicht seit 15 Jahren auch kinderliterarische Arbeiten, die sich inhaltlich und formal immer wieder auf neues Terrain begeben.

Weitere Informationen zum Podcast finden Sie [hier](#).

Zuckerseiten - der Buchempfehlungskanal

Ab sofort präsentieren **Karin Haller** und **Klaus Nowak** einmal im Monat unter dem Titel „Zuckerseiten“ ihre persönlichen Lieblinge aus der aktuellen Kinder- und Jugendbuchproduktion.

Jede Folge steht unter einem bestimmten Motto – dieses Mal präsentieren die beiden zum Thema "**Arbeit und Zeit**" nicht nur, wie amüsant-blutig es beim kleinkindlichen Rollenspiel zugehen kann, sondern empfehlen auch ein poetisches Bilderbuch über den reichsten (Wasser-)Mann der Welt.

Weitere Informationen und das Video zu "[Zuckerseiten](#)" finden Sie [hier](#).

Jenseits des Kolonialismus? – digitale Vortragsreihe

„Afrika“-Stereotype und Menschenbilder in aktuellen Kinder- und Jugendmedien

Was stellen Sie sich vor, wenn Sie an Afrika denken? Haben wir ein einseitiges Bild von Afrika? Schwingen in unseren Vorstellungen viele Stereotype mit? Wie haben wir solche Welten in Kinder- und Jugendmedien kennengelernt? Wie hängt unser Afrikabild mit der Darstellung in Kinder- und Jugendmedien zusammen?

Diesen und anderen Fragen möchte diese (digitale) Vortragsreihe auf den Grund gehen. Anliegen ist es, rassistisch-kritisch auf Kinder- und Jugendmedien zu blicken und darin exemplarisch dargestellte Bilder von Afrika zu hinterfragen, um einen Dekonstruktionsprozess in Gang zu setzen. Gleichzeitig sind wir auch an der Konstruktion von Darstellungen interessiert und möchten uns damit auseinandersetzen, wie in Kinder- und Jugendmedien in gelungener Weise über scheinbar ferne Welten, Menschen, Kontinente erzählt werden kann.

„Afrika ist größer als das Bild, das wir von diesem Kontinent besitzen.“ (Fereidooni 2019, 7)

[Programm](#)

[Anmeldung](#) zur Veranstaltung

Eine digitale Vortragsreihe der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM) gemeinsam mit dem Bundesausschuss Migration, Diversity, Antidiskriminierung (BAMA).

Online Vorträge – [Centre for Research on Children's and Young Adult Literature](#)

Auf dem [YouTube](#) - Kanal des Zentrums können Sie sich Vorträge von internationalen Expert*innen in der KJL-Forschung ansehen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Hochschulschriften

Verzeichnis und Register der Österreichischen [Hochschulschriften](#)

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen verfasst wurden.

Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister.

Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

Tagungsankündigung

Save the Date!!!!!!

Symposium: Vielfalt (im) Bilderbuch. Darstellung von Diversität

Termin: 2. und 3. Dezember 2021

Ort: Aula der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Über das, was dargestellt ist, wird gesprochen – in gesellschaftspolitischen Diskursen, aber auch schon in der angeregten, begeisterten und oftmals wiederholten Beschäftigung mit Bilderbüchern. Gerade die komplexen Wechselverhältnisse von Bild und Text und von Inhalt und Form bieten besondere ästhetische Möglichkeiten, gesellschaftliche Normen und Verhältnisse nicht nur zu perpetuieren, sondern auch kritisch zu verhandeln und kreativ zu erweitern. Jeweils ein/e Vertreter/in von Kunst, Fachwissenschaft und Didaktik werden in ihren Statements und gemeinsamen Diskussionen spezifische Aspekte der Vielfalt (im) Bilderbuch thematisieren.

Auf die Beiträge der Künstler*innen Renate Habinger, Leonora Leitl, Michael Roher, Julie Völk und Linda Wolfgruber und der Wissenschaftler*innen Julia Boog-Kaminski, Sabine Fuchs, Ingrid Gehrke, Manuela Kalbermatten, Judith Leiß, Nicola Mitterer, Hajnalka Nagy, Anne Stemmann, Claudia Sackl, Michael Staiger, Anika Ullmann und Marlene Zöhrer dürfen Sie sich freuen.

Veranstalter: Institut für Jugendbuchforschung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und KiJuLit Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur der PH Steiermark, **in Kooperation** mit der STUBE – Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, Wien

[Einladung](#)

[Vernissage](#) am 2. Dezember 2021

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Tagungsankündigungen Deutschland

Tagung "Erstleesliteratur als vielfältiger Lern- und Erfahrungsort"

Tagung anlässlich der Verleihung des SPELL-Preises 2020

SPELL - Siegener Preis für Erstliteratur

Termin: 01. bis 03. September 2021

Ort: Universität Siegen, Herrengarten AH-B 002, Herrengarten 3, D-57072 Siegen

Die Tagung findet anlässlich der festlichen Verleihung des **1. Siegener SPELL-Preises** für das Jahr 2020 statt. Sie setzt sich zum Ziel, für das bislang noch zu wenig beachtete Genre der „Erstleesliteratur“ (ELL) neue Impulse und Akzente in Forschung, Lehre und Schule zu setzen. Die Bedeutung der ELL soll dabei in ihrer Funktion als mehrdimensionaler Ort für Leseförderung, Lesemotivation und literarisches Lernen verstanden und ausgehandelt werden.

[Programm](#)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Um Anmeldung wird unter mikota@germanistik.uni-siegen.de und schmidt@germanistik.uni-siegen.de gebeten.

Symposium: "Von einem Blatt auf „Vrony's Grab“ bis zur „Stauffer-Mühle“. Johanna Spyris (1827-1901) Werk neu lesen"

Termin: 21. bis 23. Oktober 2021

Ort: virtuelle Tagung

Vor 120 Jahren starb Johanna Spyri. Sie hinterließ eine Sammlung an Werken und Figuren, von denen eine weltbekannt wurde: Heidi bzw. die Romane Heidi's Lehr- und Wanderjahre (1880) und Heidi kann brauchen, was es gelernt hat (1881). Spyris frühe Erzählungen zielten jedoch auf ein erwachsenes Publikum (vgl. Ein Blatt auf Vrony's Grab, Nach dem Vaterhause!, Aus früheren Tagen, Verirrt und gefunden). Viele Texte der Autorin sind in Vergessenheit geraten, eine Gesamtausgabe ist immer noch ein Desiderat, und dieser Umstand erschwert die wissenschaftliche Arbeit. Gleichwohl gibt es noch vieles neu zu entdecken und zu kontextualisieren. Die geplante, interdisziplinär und international ausgerichtete Tagung macht sich dies zu ihrem Ziel.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Konzept und Organisation:

Prof. Dr. Christine Lötscher, ISEK Universität Zürich

PD Dr. Martina Wernli, Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Jahrestagung der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur

Realistisches Erzählen in der Deutschen Kinder- und Jugendliteratur im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts: unter besonderer Betrachtung des Erzählwerks von Mirjam Pressler und Kirsten Boie

Termin: 11. und 12. November 2021

Ort: Schleifenhaus, Barockscheune, D-97332 Volkach

Die Erzählungen und Romane von Kirsten Boie und Mirjam Pressler gehören zu den herausragenden literarischen Erscheinungen der gegenwärtigen Kinder- und Jugendliteratur. Die Vielfalt der von beiden Autorinnen gestalteten Themen und die Originalität der gewählten ästhetischen Mittel und Strukturen insistiert auf einen facettenreichen Zugang zu diesem einzigartigen Werk und bietet zugleich die Möglichkeit, die Spezifik dieser literarischen Texte im diachronen und synchronen Prozess zu erfassen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Tagungsankündigungen International

Conference: “This is my story”

*“This is my story” - focus on biographical and autobiographical narratives in the EFL classroom
Second storytelling conference at the PHZH / Zurich University of Teacher Education*

Time: August 26-27, 2021

Venue: via Zoom

An online conference to celebrate storytelling and reading as a window on the world and as a key stimulus for learning a foreign language by means of paper presentations, workshops, lectures and storytelling.

The pre-conference event on Wednesday, August 25, is geared towards primary teachers. The academic conference with a focus on research as well as on practice in primary and secondary schools takes place on Thursday and Friday, August 26 and 27, 2021.

The conference is part of the initiative to establish subject specific networks in and across Swiss universities of teacher education.

For further information click [here](#).

[Programme](#) for Wednesday, August 25 (pre-conference)

[Programme](#) for Thursday and Friday, August 26 - 27

[Registration](#) pre-conference

[Registration](#) conference

Organizing committee: Nikola Mayer, Michael Prusse, Regula Fuchs, Laura Loder-Büchel

SIKJM Jahrestagung 2021

Lesen 2030 – Kinder- und Jugendliteratur im digitalen Zeitalter

Termin: 17. September 2021

Ort: Volkshaus Zürich und online

Wie wird sich das literarische Lesen bei Kindern und Jugendlichen bis ins Jahr 2030 verändern?
Welche Auswirkungen haben die digitalen Entwicklungen auf die Kinder- und Jugendliteratur?

Laut der letzten PISA-Studie lesen Schweizer Schülerinnen und Schüler nicht nur schlechter als noch vor einigen Jahren, sie lesen in der Freizeit auch weniger Bücher. Zugleich begegnen Kinder und Jugendliche auf digitalen Geräten täglich unterschiedlichsten Text- und Erzählformen. Wie geht das zusammen? Was wissen wir über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von analogem und digitalem Lesen und Erzählen? Bleibt literarisches Lesen auch künftig eine Grundlage, um in die Welt hineinzuwachsen? Welche Voraussetzungen braucht es dafür? Und wie gehen Bibliotheken mit den digitalen Herausforderungen in der Leseförderung um? Die SIKJM-Jahrestagung stellt sich diesem brandaktuellen Thema mit Referaten aus Forschung und Praxis – und einem poetisch-dialogischen Schlusspunkt.

[Anmeldungen](#) zur Veranstaltung sind bis Mitte August möglich.

[Programm](#)

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Conference: Picturebooks in Time

Where: Tel Aviv University, Israel (hybrid-online form)

When: 3-4 October 2021

The 8th International Conference of The European Network of Picturebook Research, at Tel Aviv University, Israel

The theme of the conference is Picturebooks in Time.

Please check the [CfP](#) for further information.

Call for Paper

CfP – *libri liberorum*

Jedes zweite *libri liberorum* Heft wird von den Herausgeber*innen als offenes Themenheft gestaltet und interessierte Autor*innen können Ihre Beiträge jederzeit an ogkjl@univie.ac.at senden.

CfP: Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung 2022

Thema: Natur schreiben

Artenvielfalt, Klimawandel, die Beziehungen zwischen Menschen und Tieren, Pflanzen und Landschaften zählen bereits seit einigen Jahren auch in der Kinder- und Jugendliteratur sowie in Kinder- und Jugendmedien zu den zentralen Themen. In Geschichten über Freundschaften zwischen

Kind und Tier werden tierliche Eigenart und Handlungsmacht in den Vordergrund gerückt; Climate Fiction für Jugendliche modifiziert postapokalyptische Szenarien und phantastische Romane greifen Diskurse um Bäume, Wurzeln und ihre Netzwerke auf; Sach(bilder)bücher wollen auf teils ästhetisch avancierte Weise für die Schönheit und Vielfalt des Lebens in den Wäldern, in der Tiefe des Meeres und an den Rändern der Städte sensibilisieren – um nur einige Beispiele des in allen Genres in Erscheinung tretenden Trends zu erwähnen. Längst kann und muss in diesem Zusammenhang auch von einem sehr lukrativen Verkaufstrend gesprochen werden, die Verlage ‚bedienen‘ die Thematik durch immer neue Veröffentlichungen, oftmals jedoch ohne neue inhaltliche Akzentsetzungen.

Der Blick in die aktuelle, aber auch in die historische Kinder- und Jugendliteratur zeigt dennoch, dass die Perspektiven der neomaterialistischen Theorie, der Cultural Animal- und der Cultural Plant-Studies sowie einer ökokritisch orientierten Literatur- und Medienwissenschaft hier neue bzw. Re-Lektüren hervorbringen können. Dabei ließe sich die These formulieren, dass kinder- und jugendliterarische Texte seit der Romantik von einer besonderen Verbindung zwischen Kindern und nicht-menschlichen Lebewesen geprägt sind, die sich immer schon durch eigenwillige Agency auszeichnen – insofern also andere Geschichten von Mensch-Natur-Verflochtenheiten erzählen –, die zu untersuchen wären.

Trotz der auffallenden Präsenz von Naturthemen bleiben deren Analyse und Reflexion in der Kinder- und Jugendliteratur und -medienforschung ein Desiderat. Ökokritische Ansätze konzentrieren sich bisher stark auf die Inhalts- und Repräsentationsebene, weiterhin ist ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung didaktischer Konzepte im Zusammenhang mit einem nachhaltigeren Lebensstil gerichtet. Doch gerade vor dem Hintergrund des New Materialism, aber auch des Animal Turn sowie des Plant Turn, der gegenwärtig stattzufinden scheint, zeichnet sich ein Paradigmenwechsel ab: Neues Wissen über das Zusammenleben von Menschen und nicht-menschlichen Wesen wird in Literatur und Medien nicht einfach repräsentiert, sondern erst beschreibend und erzählend hergestellt – es wird erschrieben. Oder, entsprechend, mit visuellen, auditiven und audiovisuellen Verfahren hervorgebracht. Dabei bedingt „Natur schreiben“ immer eine Reflexion von bislang unhintergehbaren anthropozentrischen Beobachtungs- und Erzählpositionen. Und während die Diskussion über den Klimawandel häufig abstrakt und an Zahlen orientiert bleibt, finden sich in Literatur und Medien ästhetische Verfahren, die nicht nur die Veränderung der natürlichen Mitwelt ermöglichen, sondern auch die Beziehungen zwischen Menschen und nicht-menschlichen Wesen erzählbar und sinnlich erfahrbar zu machen. Solche Versuche stehen im Mittelpunkt unseres Interesses.

Der sechste Jahrgang des open-access, peer-reviewed Jahrbuchs der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung widmet sich gegenwärtigen wie historischen Dimensionen der Beziehungen zu Natur und Landschaft in Kinder- und Jugendliteratur und -medien, insbesondere den Verfahren des Schreibens von Natur.

Die Beiträge sollten die vielfältigen Implikationen dieses komplexen Themas sowohl aus theoretischer als auch aus gegenstandsorientierter Perspektive in seinen unterschiedlichen erzählerischen und medialen Realisierungen (Romane, Kurzprosa, Lyrik, Theaterstücke, Bilderbücher, Sachbücher, Comics, Graphic Novels, Hörmedien, Filme, TV-Serien, Computerspiele) aufgreifen.

Mögliche Themen, Aspekte, Zugänge und Schwerpunkte, jeweils mit Bezug auf Kinder- und Jugendliteratur bzw. -medien, wären:

- Nature Writing
- Ökokritische Zugänge
- Neomaterialistische Zugänge
- Narratologie und Wissen
- Schnittstelle Naturwissen – Esoterik
- Utopie, Dystopie
- Phantastik und Worldbuilding

- Natur und Horror / dunkle Idyllen / Ökohorror / Weird Fiction
- Mensch-Natur-Beziehungen und Gender
- Materialität

Über das Schwerpunktthema hinaus sind zudem bis zu drei offene Beiträge zu kinder- und jugendliterarischen bzw. -medialen Fragestellungen aus historischer wie theoretischer Perspektive erwünscht; auch dazu wird um entsprechende Vorschläge gebeten.

Formalia:

Die Herausgeber*innen hoffen auf große Resonanz und bitten bei Interesse um die Zusendung von entsprechenden Angeboten für themenbezogene bzw. offene **Beiträge in Form eines Abstracts (von nicht mehr als 300 Worten) bis zum 15.09.2021.**

Die Abstracts sollten außer einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung Angaben über die Fragestellung enthalten, den Bezug zu theoretischen Positionen herstellen sowie Literatur nennen, auf die sich der Beitrag stützt. Benachrichtigungen über die Annahme des Vorschlags und die Einladung zur Einreichung eines Beitrags werden zusammen mit dem Style Sheet bis zum 15.10.2021 verschickt.

Die Beiträge selbst sollten einen Umfang von 40.000 Zeichen (inkl. Fußnoten und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten und den Herausgeberinnen spätestens bis zum 01.03.2022 als Word-Dokument vorliegen.

Bitte senden Sie Ihre Abstracts an:

jahrbuch@gkjf.de

Das Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung | GKJF 2022 wird im Dezember 2022 online veröffentlicht.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Impressum

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; E-Mailadresse: oegkjlif@univie.ac.at, Homepage: <https://oegkjlif.univie.ac.at/>
Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „abmelden“ [an uns zurück](#).